

Niederschrift

zur 3. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 21. März 2013, 18.30 Uhr, in der Aula der Fritz-Zugck-Halle, Hohe Gasse 1 in Leimen

- öffentlich -

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

Vorsitz: Oberbürgermeister Ernst
Bürgermeisterin Felden

Von den Stadträten: Dr. Anselmann, Peter
Appel, Hans
Bader, Richard
Baumann, Ursula
Buchholz, Joachim
Feuchter, Klaus
Hassenpflug, Christa
Hellinger, Horst
Hörnberg, Ingrid
Kohr, Jürgen
Kraft, Hans-Georg
Krauth, Wolfgang
Kühner, Anita
Leiner, Maja
Mattheier, Christiane
Rajki, Laszlo
Reinig, Michael
Dr. Scheurich, Gerhard
Schleicher, Ilse
Stern, Wolfgang
Sterzenbach, Dieter
Unverfehrt, Dietrich
Wagner, Karl-Heinz
Woesch, Rudolf
Zeitler, Josef

| | | |
|-----------------------------|--------------------|----------------------|
| <u>Entschuldigt:</u> | Brecht, Volker | krank |
| | Lindenbach, Bruno | privat verhindert |
| | Dr. Sandner, Peter | krank |
| | Frühwirt, Ralf | privat verhindert |
| | Weißbrod, Thomas | beruflich verhindert |
| | Kalischko, Kai-Uwe | beruflich verhindert |
| | Lindner, Werner | privat verhindert |

Von der Verwaltung:

- 1 Stadtoberamtsrat Berggold
- 2 Stadtamtsrat Veith
- 3 Stadtoberverwaltungsrat Stamm
- 6 Stadtoberamtsrat Schwarz
- 7 Stadtverwaltungsdirektor Scheiber
Angestellter Kohr
- 8 Angestellter Kuhn
- 14 Stadtoberamtsrat Heinzmann

Angestellter Orlamünder
Protokollführer

TAGESORDNUNG

zur 3. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 21. März 2013, 18.30 Uhr, in der Aula der Fritz-Zugck-Halle, Hohe Gasse 1 in Leimen

- öffentlich -

- | | | |
|------------|--|---------|
| 1. | Fragestunde | |
| 2. | Protokolle | 21/2013 |
| | - Protokollbeurkundung - Benennung von Urkundspersonen | |
| 3. | Gemeinderat | 22/2013 |
| | Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung | |
| 4. | Zuwendungen | 23/2013 |
| | Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO | |
| 5. | Haushalt | 24/2013 |
| | Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2012 | |
| 6. | Neubau Verwaltungsgebäude | 25/2013 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Ergebnisse des Architektenwettbewerbs • Beschluss über die Auftragsvergabe an ein Architektenbüro zur Planung des Neubaus des Verwaltungsgebäudes | |
| 7. | Energieversorgung | 26/2013 |
| | Beschluss über weiteres Vorgehen bei der Stromausschreibung 2014/15 für städtische Liegenschaften | |
| 8. | Mahnmalprojekt | 27/2013 |
| | Entscheidung über Aufstellungsort des Gedenksteins in Leimen | |
| 9. | Straßen | 28/2013 |
| | Beschluss über die Anlage eines neuen Weges zwischen Kinderkrippe – Badener Platz – Realschule/Hallenbadparkplatz | |
| 10. | Straßen | 29/2013 |
| | Sachstand und Beschlussfassung zur langfristigen Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED | |
| 11. | Verschiedenes | |

Oberbürgermeister Ernst

begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist. Er fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung, solche werden nicht erhoben.

1. Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Protokolle

21/2013

- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Ernst

ruft das Protokoll Nr. 2 vom 28. Februar 2013 auf. Urkundspersonen sind die Stadträte Zeitler und Kohr. Einwände werden nicht erhoben. Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Mattheier und Dr. Anselmann benannt.

3. Gemeinderat

22/2013

Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

Oberbürgermeister Ernst

gibt die unten aufgeführten Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung im Wortlaut bekannt.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Gemeinderat)

Folgende Beschlüsse des Gemeinderats vom 28.02.2013 werden bekanntgegeben und zur Kenntnis genommen:

2. Stundung/Niederschlagung/Erläss

01/2013

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Stundung/Niederschlagung/Erläss)

1. Einem Antrag, Forderung i.H.v. 2.974,00 € zu stunden und in monatlichen Raten i.H.v. 50,00 € zu tilgen, wird zugestimmt.
2. Einem Antrag, Kosten für einen Wasserrohrbruch i.H.v. 3.845,54 € zu stunden und in monatlichen Raten i.H.v. 100,00 € zu tilgen, wird zugestimmt.

3. Personalangelegenheiten

02/2013

Versetzung von Stadtoberverwaltungsrat Xaver Sauerzapf in den Ruhestand

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Personalangelegenheiten)

Herr Stadtoberverwaltungsrat Xaver Sauerzapf wird auf eigenen Antrag mit Wirkung vom 1. April 2013 in den Ruhestand versetzt.

4. Zuwendungen

23/2013

Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Bürgermeisterin Felden

erläutert den Sachverhalt bezüglich der Annahme von Zuwendungen unter 100 €.

Die Stadträte Baumann, Mattheier, Zeitler sowie Oberbürgermeister Ernst erklären sich für befangen, verlassen den Sitzungsraum und nehmen an der Beratung und Beschlussfassung der Spenden nicht teil.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Zuwendungen)**

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen bis einschl. 100 € an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen, oder auf Wunsch von Zuwendungsbestätigungen beauftragt.

Oberbürgermeister Ernst

erläutert den Sachverhalt bezüglich der Annahme von Zuwendungen über 100 €.

Bürgermeisterin Felden erklärt sich für befangen, verlässt den Sitzungsraum und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung der Spenden nicht teil.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Zuwendungen)**

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen über 100 € an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen, oder auf Wunsch von Zuwendungsbestätigungen beauftragt.

5. Haushalt

24/2013

Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2012

Bürgermeisterin Felden

erläutert den Sachverhalt bezüglich der Genehmigung der über-/ außerplanmäßige Ausgaben des Haushaltsjahres 2012.

Stadtrat Reinig

merkt an, dass man bei den kleineren Beträgen von 1.000 bis 10.000 € bedenkenlos zustimmen könne. Jedoch bei einer über-/ außerplanmäßige Ausgabe von über 350.000 € müsse der Gemeinderat nachfragen.

Oberbürgermeister Ernst

erklärt, dass das Volumen der Grünarbeiten nicht genau abzuschätzen gewesen sei, jedoch zu den zwingenden Aufgaben der Stadtverwaltung gehöre. Zusätzlich sei anzumerken, dass durch Vandalismus herbeigeführte Schäden auch behoben werden mussten.

Der Gemeinderat diskutiert die Zahlen der über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2012.

Stadtrat Reinig

stellt den Antrag, dass über den Punkt „Deckungsring 50/51“ im Verwaltungshaushalt separat abgestimmt werden solle.

Mit zwei Enthaltungen (Stadträte Reinig und Krauth) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt)

Die über-/ außerplanmäßige Ausgabe „Deckungsring 50/51“ des Verwaltungshaushalts wird genehmigt.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt)

Folgende über-/ außerplanmäßige Ausgaben 2012 wurden mit Ausnahme des Betrags von 350.476,45 € aus dem „Deckungsring 50/51“ genehmigt:

Verwaltungshaushalt

| | | | |
|---|-------------------------|--|--------------|
| 1.0300.842000 | Finanzverwaltung | Veranlagungszinsen | 7.404,00 € |
| 1.0350.578000 | Liegenschaftsverwaltung | Planungs- u. Vermessungsaufwand | 6.294,91 € |
| 1.3400.668000 | Heimatspflege | Vermischte Ausgaben | 8.409,13 € |
| 1.4647.677000 | Nikolaus-Lenau-Kiga | Erstattung an übrige Bereiche | 10.500,04 € |
| 1.6710.577000 | Straßenbeleuchtung | Betriebsaufwand | 152.333,49 € |
| 1.7300.577* | Märkte | Veranstaltungen Leimen, St. Ilgen, Gauangelloch | 16.694,52 € |
| Deckungsring 50/51 | alle Unterabschnitte | Unterh. v. Grundstücken und baulichen Anlagen | 350.476,45 € |
| Deckungsring 650/658 | alle Unterabschnitte | Geschäftsausgaben | 11.933,78 € |
| <u>Deckung durch:</u> | | | 564.046,28 € |
| Deckungsring 52* Beschaffungen i.H.v. | | 91.145,92 € | |
| Deckungsring 53* Mieten/Pachten i.H.v. | | 59.850,19 € | |
| Sammelnachweis Personalausgaben (Gruppierung4) i.H.v. | | 413.050,17 € | |

Vermögenshaushalt

| | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Unterabschnitt 464 | Kindergärten | | 149.859,94 € |
| <u>Deckung durch:</u> | | | |
| 2.5611.950000-002 Otto-Hoog-Stadion, Neubau Rasenplatz | | 149.859,94 € | |

6. Neubau Verwaltungsgebäude

25/2013

- Vorstellung der Ergebnisse des Architektenwettbewerbs
- Beschluss über die Auftragsvergabe an ein Architektenbüro zur Planung des Neubaus des Verwaltungsgebäudes

Oberbürgermeister Ernst

stellt die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs vor. Als Sieger des Wettbewerbs ist das Architektenbüro hübner + erhard und partner aus Heidelberg hervorgegangen. Oberbürgermeister Ernst gibt desweiteren bekannt, dass die 2. und 3. platzierten Architektenbüros auf das Verhandlungsverfahren verzichten.

Stadtrat Dr. Scheurich

wünscht sich für das kommende Verwaltungsgebäude, dass es nach ökologischen sowie nachhaltigen Maßstäben gebaut werde, Bürger und Mitarbeiter der Stadt sich im Gebäude wohl fühlen und die Kosten eingehalten werden.

Oberbürgermeister Ernst

gibt an, dass die weiteren Schritte in Abstimmung mit dem Gemeinderat durchgeführt werden.

Stadtrat Bader

fand es sehr interessant, wie in mehreren Schritten das Preisgericht zur besten Lösung gelangte. Das Preisgericht wurde seiner Meinung nach sehr gut von der KE vorbereitet und die Entwürfe bestmöglich analysiert.

Stadtrat Wagner

führt an, dass seine Prüfung ergeben habe, dass eindeutig der beste Vorschlag den Zuschlag bekommen habe. Er stellt sich jedoch die Frage, ob bei diesem Vorschlag die Anzahl der benötigten Stellplätze unterschritten sei?

Oberbürgermeister Ernst

erwidert, dass es statt 40 Stellplätzen bei diesem Entwurf 38 seien, was jedoch ausreiche. Auf das 2. Tiefgeschoss wird aus Kostengründen verzichtet.

Stadtrat Buchholz

ist erfreut, dass das Projekt des Verwaltungsgebäudes so schnell und zügig voran gehe und der richtige Zeitpunkt dafür gewählt wurde. Der Stadtrat müsse sich jedoch auch damit befassen, wann und wie die Stadtverwaltung den Mietvertrag des Kurpfalz-Centrums Leimen beende, um den rechtzeitigen Umzug in das neue Verwaltungsgebäude zu gewährleisten.

Stadtrat Reinig

unterstreicht die Wichtigkeit der Raumnutzung, der Stellplätze sowie die optische Einpassung des Bauprojekts in die Umgebung. Nach seiner Auffassung sei das Siegerprojekt nicht seine 1. Wahl.

Stadtrat Dr. Scheurich

betont, dass es wichtig sei, dem Bürger zu vermitteln, dass sich der Bau des neuen Verwaltungsgebäudes für die Stadtverwaltung durch Einsparungen bei den Miet- und Nebenkosten rechne.

Oberbürgermeister Ernst bestätigt, dass sich trotz Finanzierungskosten der Neubau des Verwaltungsgebäudes rechne, wenn man Miete und Nebenkosten des KCL mit der Finanzierung des Verwaltungsgebäudes gegenüberstelle.

Mit zwei Enthaltungen (Stadträte Reinig und Krauth) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Neubau Verwaltungsgebäude)

1. Die durch das Preisgericht mit dem 1.Preis ausgezeichnete Arbeit des Architekturbüros Hübner + Erhard und Partner aus Heidelberg bildet die Grundlage für den Neubau des Verwaltungsgebäudes der Stadtverwaltung Leimen. Das Architekturbüro wird, sofern innerhalb der 14-tägigen Einspruchsfrist nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt kein Widerspruch eingeht, mit den Arbeiten entsprechend des Architektenwettbewerbes nach HOAI Leistungsphasen 1-5 beauftragt. Dies wird stufenweise erfolgen.
2. Im ersten Schritt wird das Architekturbüro Hübner + Erhard und Partner mit der Planung nach HOAI Leistungsphasen 1-3 beauftragt.

- 7. Energieversorgung** 26/2013
Beschluss über weiteres Vorgehen bei der Stromausschreibung 2014/15 für städtische Liegenschaften

Oberbürgermeister Ernst erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Bader merkt an, dass es nur eine Option sei, die bestehenden Verträge mit den Stromanbietern zu kündigen, wenn die neuen Verträge günstiger seien als die alten.

Stadtrat Wagner hält eine neue Ausschreibung für sinnvoll. Es bestehe dadurch die Chance günstigere Stromverträge abzuschließen.

Stadtrat Woesch spricht sich für eine Bündelausschreibung aus.

Stadtrat Buchholz merkt an, dass der Strompreis an sich gesunken sei. Die enormen Stromnebenkosten würden den Strom teuer machen. Trotz der hohen Stromnebenkosten sei eine Bündelausschreibung wichtig und richtig.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energieversorgung)

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, den bestehenden Stromliefervertrag mit den Stadtwerken Heidelberg für Sondervertragsabnahmestellen fristgerecht (bis zum 31.03.2013) zum 31.12.2013 zu kündigen.

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den bestehenden Stromliefervertrag mit der EnBW für Tarif-, Wärmestrom- und Straßenbeleuchtungsabnahmestellen fristgerecht (bis zum 31.03.2013) zum 31.12.2013 zu kündigen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt an der 12. Bündelausschreibung 2014/2015 für den kommunalen Strombedarf teilzunehmen.
4. Die Ausschreibung wird im Rahmen gesonderter Ökolose durchgeführt.
5. Die Kosten von ca. 5.000,-- € werden bereit gestellt.

8. Mahnmalprojekt

27/2013

Entscheidung über Aufstellungsort des Gedenksteins in Leimen

Oberbürgermeister Ernst

begrüßt Katharina Belman, Anastasia Gammernmajster und Sabina Kinderknecht, die im Rahmen eines Schulprojektes die Geschichte der vier verschleppten jüdischen Mitbürger aus Leimen erforscht und der Öffentlichkeit präsentiert haben. Er erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Dr. Scheurich

betont, dass das Engagement dieser drei jungen Schülerinnen nicht hoch genug eingeschätzt und gelobt werden könne. Die vorübergehende Platzierung des Gedenksteines im Rathausvorraum sowie das anschließende Aufstellen auf dem Rathausplatz seien genau das richtige Vorgehen. Er dankt den drei Schülerinnen im Namen seiner Fraktion für ihr Engagement.

Stadtrat Bader

spricht sich auch dafür aus, dass mit dem Rathausplatz, ein würdiger Platz für den Gedenkstein gefunden wurde. Für besonders wichtig erachtet Stadtrat Bader, dass junge Menschen sich mit den Folgen der Geschichte Leimens auseinandergesetzt haben. Junge Leimener Bürger könnten zukünftig durch dieses Mahnmal lernen.

Stadtrat Buchholz

findet, dass der Rathausplatz der würdigste Platz in Leimen sei.

Stadtrat Woesch

spricht den drei Schülerinnen den Dank seiner Fraktion bezüglich ihres Engagements aus. Ein Standort auf dem Friedhof sei seiner Auffassung nach nicht passend. Der Gedenkstein solle unter Menschen sein und der Eingangsbereich des Rathauses sei der richtige Ort zum Übergang, bis der Rathausplatz fertig gestellt sei. Er gibt jedoch zu bedenken, ob auf Grund der ständigen Schändung und Verwüstung von Gedenksteinen, der als vorübergehend geplante Standort im Eingangsbereich des Rathauses nicht als endgültiger Standort besser sei?

Oberbürgermeister Ernst

drückt sein Entsetzen und Abscheu bezüglich rechtsorientiertem Vandalismus aus. Jedoch dürfe man nicht vor rechtsorientierten Taten zurückschrecken, sondern müsse sich diesen entgegenstellen.

Stadtrat Krauth

fügt hinzu, dass der Rathausplatz der geeignetste Ort für den Gedenkstein sei. Er müsse offen zugänglich sein, so dass der Bürger regelrecht über ihn stolpere und sich so mit dem Gedenkstein beschäftige. In Leimen gebe es keine Aufarbeitung der NS-Zeit und der Gedenkstein könne Anstoß geben, diese Zeit aufzuarbeiten.

Oberbürgermeister Ernst

hält das Aufarbeiten der NS-Zeit für ein gutes Projekt und fragt Stadtrat Krauth, ob er sich dieses Projekts nicht annehmen wolle?

Im Folgenden entsteht eine Diskussion über das Für und Wider zu den verschiedenen Standortvariationen des Gedenksteins auf dem Rathausplatz.

Mit einer Nein-Stimme (Stadträtin Hörnberg) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Mahnmalprojekt)

Der Gedenkstein wird zunächst im Foyer des Rathauses aufgestellt. Nach Abschluss der Bauarbeiten am Rathausplatz wird er endgültig im Bereich des Rathausplatzes aufgestellt und in Abstimmung mit dem Gemeinderat ein würdiger Platz gefunden.

9. Straßen

28/2013

Beschluss über die Anlage eines neuen Weges zwischen Kinderkrippe –
Badener Platz – Realschule/Hallenbadparkplatz

Bürgermeisterin Felden

erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Appel

führt an, dass zur Finanzierung des Bauvorhabens nicht die Kostenstelle „Feldwege“ zu Deckung herangezogen werden solle. Dies würde nur dazu führen, dass bereits getätigte Investitionen in den Bereich der Feldwege durch das geringere Budget nicht weiter ausgebaut und bereits erlangte Fortschritte verloren gehen könnten.

Er beantragt daher die Haushaltsstelle des Wald-Kindergartens an Stelle der Haushaltsstelle Feldwege zu belasten, um den Bau des Weges zu finanzieren.

Oberbürgermeister Ernst

entgegnet, dass ein Wald-Kindergarten ein interessantes Angebot darstelle. Viele Eltern bekunden großes Interesse an dem Konzept eines Wald-Kindergartens.

Nach genauer Abwägung sei die Stadtverwaltung zu dem Entschluss gekommen, dass die Finanzierung durch die Haushaltsstelle der Feldwege die geeignetere Variante sei.

Stadtrat Wagner

führt an, dass es im Interesse älterer Bürger und Bürgern mit Kindern sei, den Ausbau des Weges barrierefrei durchzuführen. Bei bestehendem Interesse seitens der Bürger an dem Wald-Kindergarten sei dieser den Feldwegen vorzuziehen und die Mittel aus der Haushaltsstelle der Feldwege zu bestreiten.

Stadtrat Reinig

bezweifelt, ob der Ausbau des Weges eine Entlastung für Eltern sei, da diese in der Regel den kurzen Anfahrtsweg mit dem Auto bevorzugten. Trotzdem sei die Baumaßnahme seines Erachtens sinnvoll. Wald-Kindergärten seien eine preisgünstige Alternative für interessierte Eltern und deswegen den Feldwegen vorzuziehen.

Oberbürgermeister Ernst

fügt hinzu, dass ein Wald-Kindergarten kein Ersatz für einen regulären Kindergarten sei, jedoch eine ansprechende Ergänzung des Angebots in Leimen.

Stadtrat Woesch

argumentiert, dass bei den Feldwegen Leimens zwar dringender Renovierungsbedarf bestünde, jedoch nach reiflicher Abwägung das Projekt Wald-Kindergarten den Feldwegen vorzuziehen sei. Er stellt die Frage, wie weit das Projekt des Wald-Kindergartens vorangeschritten sei.

Oberbürgermeister Ernst

erwidert, dass momentan Standorte für den Wald-Kindergarten gesichtet würden, wobei sich als günstigste Alternative der Platz oberhalb des Waldsportplatzes herauskristalliere. Der endgültige Standort werde mit dem eventuellen Träger sowie dem Gemeinderat noch besprochen.

Stadtrat Zeitler

fügt hinzu, dass bereits vor zwei Jahren ein Wald-Kindergarten und der geeignete Standort beschlossen wurden. Die jetzigen für die Feldwege bereit gestellten Mittel sollen auch für diese verwendet werden. Das Projekt des Wald-Kindergartens sei jetzt noch nicht spruchreif und deswegen könne die Haushaltsstelle des Wald-Kindergartens belastet werden. Falls die Haushaltsstelle des Wald-Kindergartens nicht zur Finanzierung herangezogen werden solle, dann müsse das Projekt des Wald-Kindergartens jetzt schnellst möglich umgesetzt werden.

Stadtrat Feuchter

stimmt dem Beschlussvorschlag im vollen Umfang zu, stellt sich jedoch die Frage ob ein Weg nach 40 Jahren so aussehen müsse, und ob bessere Pflege und Wartung dieses nicht hätte verhindern können. Er hoffe, dass der neue Weg nicht nach 40 Jahren auch diesen Zustand aufweisen werde.

Seit Jahren würde wiederholt bei den Feldwegen gespart. Er frage sich, ob es nicht möglich sei durch Umschichtung der Personalkosten, den Fehlbetrag aus dem Bereich der Personalkosten zu decken.

Bürgermeisterin Felden

erklärt, dass der Vermögens- und Verwaltungshaushalt gegenseitig nicht deckungsfähig seien und dies somit nicht möglich sei.

Stadtrat Appel

betont erneut, dass die Gefahr bestünde, dass die bereits erarbeitenden Fortschritte zunichte gemacht werden könnten, wenn diese nicht kontinuierlich weiter verfolgt würden. Er fragt nach, in welcher Höhe die Kosten für den Wald-Kindergarten in der Haushalt eingestellt wurden und bittet um eine Unterbrechung, um sich mit seiner Fraktion zu beraten.

Oberbürgermeister Ernst

erklärt, dass der Verwaltungshaushalt einen Betrag von 35.000 € für den Wald-Kindergarten vorsehe.

Die Sitzung wird von 20.15 – 20.20 Uhr unterbrochen

Im Folgenden entsteht eine Diskussion über das Für und Wider zu den verschiedenen Finanzierungsvarianten.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Straßen)**

Dem Ausbau des Weges im Bereich neue Kinderkrippe / Sportzentrum wird zugestimmt. Zur Finanzierung wird die Haushaltsstellen Bergfriedhof Tiefbau 2.7511.950000-001 herangezogen.

Mit einer Ja-Stimme (Stadtrat Appel) und acht Enthaltungen (Stadträte Stern, Hellinger, Dr. Anselmann, Feuchter, Woesch, Krauth, Hörnberg sowie Oberbürgermeister Ernst) ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Straßen)**

Der Vorschlag zur weiteren Finanzierung die Haushaltsstelle 2.4642.935000. Wald-Kindergarten zur Deckung heranzuziehen, wird abgelehnt

Mit einer Nein-Stimme (Stadtrat Appel) und fünf Enthaltungen (Stadträte Stern, Feuchter, Woesch, Hörnberg und Krauth) ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Straßen)**

Die Haushaltsstelle Feldwege 2.6310.950000-147 wird zur weiteren Deckung herangezogen.

10. Straßen 29/2013
Sachstand und Beschlussfassung zur langfristigen Umstellung der
Straßenbeleuchtung auf LED

Bürgermeisterin Felden
erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Stern
präsentiert dem Gemeinderat das Ergebnis seiner Recherche bezüglich der Fördermöglichkeiten zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

Stadtrat Reinig

befürwortet den Ausbau des LED-Anteils der Straßenbeleuchtung der Stadt. Seiner Ansicht nach würden sich insbesondere die Neubaugebiete dafür anbieten. Zusätzlich könne man beim Umrüsten auf LED Schnittstellen schaffen, um das Licht möglicherweise zwischen 1:00 und 5:00 Uhr stellenweise komplett abzuschalten.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Straßen)

1. Vom Sachstand wird Kenntnis genommen.
2. Der mittel- und langfristigen Umstellung in LED-Beleuchtung wird zugestimmt.

11. Verschiedenes

Stadtrat Woesch

erkundigt sich, wie der Sachstand bei der Suche nach Erzieherinnen sei.

Oberbürgermeister Ernst

erwidert, die Stadt Leimen habe sich durch ihre kompetente Personalarbeit einen guten Ruf unter der Erzieherinnen erarbeitet, jedoch sei der Markt wegen der U3-Betreuung stark umkämpft.

Stadtrat Zeitler

drückt seinen Unmut bezüglich eines Berichtes der GALL in der Rathaus Rundschau aus.

Folgender Text wurde auf Wunsch von Stadtrat Zeitler wörtlich ins Protokoll übernommen.

Seher geehrter Herr Ernst,

ich nehme Bezug auf den Bericht der GALL in der RaRu, Ausgabe 11, Seite 29 vom 15. März 2013 und auf die betreffende Anmerkung der Stadtverwaltung. Hierzu machen ich und meine Fraktion folgende Anmerkung:

- 1. Wurden bei diesem Bericht die Redaktionsstatuten beachtet?*
- 2. Ist es fair, wenn der Verwaltung und dem Gemeinderat nicht immer rechtmäßiges Handeln unterstellt wird? Das wirft kein gutes Licht auf die Verwaltung und den Gemeinderat. Ist das der große Ansporn für einen besseren Umgang miteinander, wie der Berichterstatter ausführt.*
- 3. Diese Aussagen und Behauptungen können so nicht stehen bleiben und wir verwahren uns entschieden gegen diese Unterstellungen.*
- 4. Soll der Bericht aufzeigen, wo die Guten und Bösen im Gemeinderat sind? Wenn dieser Stil als Auftakt für einen kommenden Wahlkampf bevorzugt wird, dann können wir uns auf eine heiße Phase einstellen.*
- 5. Zum Schluss halten wir fest, dass unsere Entscheidungen gemäß des Wählerauftrages zum Wohl unserer Stadt, unserer Bürger und zum Allgemeinwohl getroffen werden.*

Stadtrat Dr. Scheurich

stuft die Aussagen im Bericht der Rathaus-Rundschau unter freie Meinungsäußerung ein und hält diese nicht für beleidigend. Es sei auch nicht richtig, diesen Vorwurf zu äußern, wenn der Verfasser nicht anwesend sei.

Stadtrat Zeitler

bedauert, dass der Verfasser des Berichts nicht anwesend sei, er müsse das Problem jedoch jetzt ansprechen, in dem Moment, in dem es aktuell sei.

Stadtrat Unverfehrt

merkt an, dass zu viele Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung getroffen werden würden. Diese Beschlüsse als rechtswidrig zu bezeichnen sei keine Beleidigung.

Oberbürgermeister Ernst

verwahrt sich gegen die Äußerung von Stadtrat Unverfehrt. Es gäbe gesetzliche Vorgaben, nach denen öffentlich oder nichtöffentlich verhandelt werden müsse, daran habe die Stadtverwaltung sich stets gehalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Oberbürgermeister Ernst um 21.10 Uhr die öffentliche Sitzung.

Orlamünder
Protokollführer

Ernst
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:

Stadträtin Mattheier

Stadtrat Dr. Anselmann